



Newsletter Bergbau & Rohstoffwirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1. Quartal 2025

Monitoring und Berichterstattung zu rohstoffrelevanten politischen Entwicklungen

In den ersten drei Monaten hat die mongolische Regierung mehrere Entscheidungen im Bergbaubereich getroffen.

Der Bau der ersten Ö raffinerieanlage in der Mongolei mit einer Kapazität zur Verarbeitung von 1,5 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr schreitet im Altanshireet Soum des Dornogobi Aimag voran und wird durch ein zinsgünstiges Darlehen der indischen Regierung finanziert.

Am 6. Februar 2025 unterzeichnete das staatliche Unternehmen „Mongol Refinery“ LLC einen Engineering-, Beschaffungs- und Bauvertrag mit dem indischen Unternehmen „Megha Engineering and Infrastructure Limited“ (MEIL), das als Generalunternehmer für das EPC-04-Paket, den Bau der endgültigen lizenzierten technologischen Anlagen des Ö raffinerieprojekts, ausgewählt wurde.

Die Ö raffinerie wird über insgesamt zwölf technologische Anlagen verfügen, darunter sieben lizenzierte Anlagen zur Tiefenverarbeitung. Der Bau dieser sieben Anlagen wird von MEIL im Rahmen des Vertrags durchgeführt. Die Anlagen zur Tiefenverarbeitung werden unter den Technologielizenzen von Unternehmen aus Frankreich, Italien, den USA und den Niederlanden errichtet.¹

Der mongolische Premierminister Oyun-Erdene Luvsannamsrai traf sich am 14. Februar 2025 in Harbin (Volksrepublik China) mit dem Premierminister des Staatsrats der Volksrepublik China, Li Qiang. Im Anschluss an das Treffen unterzeichneten beide Seiten das Abkommen zwischen der Mongolei und der Volksrepublik China über den Bau der grenzüberschreitenden Eisenbahnlinie Gashuunsukhait-Gantsmod.²

Die Mongolei war im vergangenen Jahr Chinas viertgrößter Kohlelieferant aus dem Ausland und lieferte 60 % der Kokskohleimporte für die riesigen Stahlwerke des Landes. Ein verstärkter Handel würde der Mongolei höhere Einnahmen bringen, während chinesische Käufer aufgrund von Zöllen und Handelssanktionen möglicherweise Ersatz für einige US- und russische Lieferungen finden müssen. Das Parlament hat der Eisenbahnverbindung bereits zugestimmt und dem staatlichen Bergbauunternehmen Erdenes Tavan Tolgoi JSC eine Finanzierung in Höhe von 976 Milliarden Tugrik (283 Millionen US-Dollar) für den Bau bewilligt, berichtete Ikon News unter Berufung auf eine Pressekonferenz des Ministeriums für Industrie und Bodenschätze. Der Vertrag mit China soll laut Ikon auch Kauf- und Verkaufsverträge für Kohle umfassen.³

Die Orano-Gruppe hat eine Investitionsvereinbarung für die Entwicklung und den Betrieb der Uranmine Zuuvch-Ovoo in der südostmongolischen Provinz Dornogovi unterzeichnet. Die feierliche Unterzeichnung fand am 17. Januar in Ulaanbaatar im Beisein von Vertretern der mongolischen Regierung, Laurent Saint-Martin, Minister für Außenhandel und französische Staatsangehörige im Ausland, Nicolas Maes, CEO von Orano, und Xavier Saint Martin Tillet, Senior Executive Vice President der Bergbau-Sparte der Gruppe, statt.

Gemäß den Bedingungen der Vereinbarung wird Badrakh Energy, ein Joint Venture zwischen Orano und der staatlichen mongolischen MonAtom Group, für den industriellen Betrieb der großen Lagerstätten Zuuvch-Ovoo und Dulaan Uul / Umnut verantwortlich sein, die über geschätzte Uranressourcen von fast 90.000 Tonnen verfügen. Bei einer geschätzten Lebensdauer von 30 Jahren erfordert das Projekt eine

¹ [First Oil Refinery Plant of Mongolia: Engineering, Procurement, and Construction Contract Signed](#)

² <https://www.montsame.mn/en/read/362050>

³ <https://www.mining.com/web/mongolia-seeks-to-boost-coal-exports-to-china-with-new-rail-link/>

Anfangsinvestition von rund 500 Millionen US-Dollar vor der Inbetriebnahme der Lagerstätte und insgesamt 1,6 Milliarden US-Dollar über die gesamte Lebensdauer der Mine. Dadurch werden 1.600 direkte und indirekte Arbeitsplätze geschaffen.

Die Projektentwicklung ist auf vier Jahre angelegt. Danach wird die Zuuvch-Ovoo-Mine mit einer geschätzten Nennkapazität von rund 2.500 Tonnen Uran pro Jahr in Betrieb gehen.⁴

Südkorea und die Mongolei haben vereinbart, die bilaterale Zusammenarbeit in der Lieferkette für seltene Metalle und andere kritische Mineralien zu stärken.

Nach Angaben des Ministeriums für Handel, Industrie und Energie hielten beide Seiten am Vortag in Seoul die zweite Runde der Sitzungen des Ausschusses für die Zusammenarbeit bei der Versorgung mit seltenen Metallen ab. Dies sei eine Folgemaßnahme zu der Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Versorgung mit seltenen Metallen, die ihre Premierminister im Jahr 2023 getroffen hatten.⁵

In den ersten drei Monaten erreichten die Devisenreserven der Mongolei 5 Milliarden US-Dollar.⁶

Monitoring zu Projekten im Bergbausektor

Im ersten Monat des Jahres 2025 exportierte die Mongolei Waren und Rohstoffe im Wert von 1,019 Milliarden US-Dollar, ein Rückgang von 23,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Mineralprodukte im Wert von 889,7 Millionen US-Dollar machten 87,3 Prozent der Gesamtexporte aus, Perlen, Edel- und Halbedelsteine, Edelmetalle, Schmuck und Münzen im Wert von 72,6 Millionen US-Dollar 7,1 Prozent und lebende Tiere, Vieh und tierische Produkte im Wert von 12,7 Millionen US-Dollar 1,2 Prozent. Diese Artikel machten laut der mongolischen Zollverwaltung insgesamt 95,7 Prozent der Exporterlöse aus⁷.

Aufgrund der anhaltend hohen Kohleförderung und der gestiegenen Kupferkonzentratproduktion in Oyu Tolgoi wird für den Bergbausektor ein beschleunigtes Wachstum erwartet. Gleichzeitig dürfte sich der Agrarsektor von den harten Bedingungen des vergangenen Winters erholen, die Haushaltsaussichten könnten sich verschlechtern, und die Umsetzung großer Energie- und Infrastrukturprojekte wird die Investitionen ankurbeln und damit das Wachstum in den Nicht-Bergbausektoren unterstützen. Mittelfristig werden die Bauarbeiten im Zusammenhang mit diesen Projekten bis 2026 fortgesetzt und das Wirtschaftswachstum ankurbeln. Ab 2027 wird jedoch mit einer Abschwächung der Auslandsnachfrage, einem Rückgang der Investitionen und einer Verschlechterung der Handelsbedingungen gerechnet – alles Faktoren, die die Wachstumsaussichten dämpfen könnten.⁸

Kohle

⁴<https://www.orano.group/en/news/news-group/2025/january/orano-signs-investment-agreement-with-mongolian-government-to-develop-world-class-uranium-deposit>

⁵ [Korea and Mongolia to develop cooperation in rare metal supply chain - AKIpress News Agency](#)

⁶ <https://mongolia.gogo.mn/r/e6d0y>

⁷ [Mongolian Exports in January Decrease by 23.1 Percent](#)

⁸ [Mongolia Projects 7.4 Percent Economic Growth](#)

Seit Handelsbeginn an der Börse hat Erdenes Tavan Tolgoi JSC in 122 Transaktionen 25,3 Millionen Tonnen Kohle im Wert von 2,86 Milliarden Dollar verkauft.

Der Koks Kohleabsatz macht 1/3 des gesamten Kohleabsatzes aus, also 48 Prozent. Das Unternehmen hat seinen Absatz von 1/3 Koks Kohle in den letzten zwei Jahren um das 57-fache gesteigert.⁹

In den ersten zwei Monaten des Jahres 2025 lag der Kohlepreis auf dem chinesischen Markt bei 80 Dollar pro Tonne, ein Rückgang von 44 Prozent gegenüber den Erwartungen. Die Mongolei hatte sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2025 Kohle zu einem Durchschnittspreis von 105 US-Dollar pro Tonne zu exportieren und hatte ursprünglich damit gerechnet, dass die Kohlepreise im ersten Quartal dieses Jahres sinken würden. Der Rückgang fiel jedoch noch geringer aus und entspricht einem Rückgang von etwa 20 Prozent gegenüber der im diesjährigen Budget vorgesehenen Verkaufsmenge.¹⁰

Lithium

Lithium ION Energy Ltd. gab bekannt, dass es eine verbindliche Joint-Venture-Vereinbarung mit SureFQ geschlossen hat, um sein Lithiumprojekt Urgakh Naran in der Mongolei voranzutreiben. Im Rahmen der Vereinbarung behält ION bis zur kommerziellen Produktion einen 20-prozentigen Anteil am Projekt, während SureFQ, ein Betreiber direkter Lithiumextraktion, modulare Kapazitäten bereitstellt.

Der Deal umfasst Barzahlungen an ION in Höhe von 5,5 Millionen US-Dollar über einen Zeitraum von 4,5 Jahren und Entwicklungsausgaben für das Projekt in Höhe von 8 Millionen US-Dollar über einen Zeitraum von vier Jahren.¹¹

Erdöl und erneuerbare Energie

Vereinigten Arabischen Emiraten und dem Königreich Bahrain hat beschlossen, bei der Exploration und Produktion von Öl, Erdgas und mineralischen Ressourcen mit der Mongolei zusammenzuarbeiten. In der ersten Phase sollen Investitionen in Höhe von einer halben Milliarden US-Dollar in der Mongolei getätigt werden.

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geäußert, bis zu 10 Milliarden US-Dollar in große Exportprojekte im Bereich erneuerbarer Energien zu investieren.¹²

⁹ <https://montsame.mn/mn/read/363238>

¹⁰ <https://eguur.mn/573141/>

¹¹ <https://www.proactiveinvestors.com/companies/news/1068653/lithium-ion-energy-forms-joint-venture-for-mongolian-lithium-project-1068653.html>

¹² [Арабын Нэгдсэн Эмират улс, Бахрайны хаант улс хамтран Монгол улсад хөрөнгө оруулна](#)